

Aktuelles zur Ausbildung von Wundmanagern

Deutschland: Neue Anforderungen an Leistungserbringern zur Wundversorgung

Als erster Anbieter von spezialisierten Weiterbildungen im Wundmanagement im deutschsprachigen Raum ist Gerhard Kammerlander zusammen mit dem ÖGKV, LV Steiermark, seit 1995 aktiv. Das damit gemeinsam entwickelte Curriculum für WM-WundManager®:innen und ZWM-Zertifizierter WundManager®:innen war seiner Zeit immer schon bzgl. Themenvielfalt, Unterrichtseinheiten etc. voraus.^{1,2}

In Deutschland gibt es neue Anforderungen an die Eignung von spezialisierten Leistungserbringern zur Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden. Die nun erlassenen und in Kraft gesetzten benötigten Voraussetzungen zum Betreiben von spezialisierten Wundeinrichtungen in Deutschland können personell mit ausgebildeten Wundspezialisten auf Basis WM® und ZWM® als fachliche Voraussetzungen betrieben werden – unter Berücksichtigung der nachfolgend beschriebenen Grundvoraussetzungen.

Anforderungen übertroffen

Ein aktuelles „Aufschulen“ ist nicht notwendig, da die Unterrichtseinheiten sowohl in der Basisausbildung WM® als auch in der Expertenausbildung ZWM® übererfüllt sind.

Es wurden bereits in den letzten sechs Jahren über 400 Teilnehmer ehemaliger ICW- und H+-Abschlüsse innerhalb der Akademie-ZWM an die Unterrichtsinhalte WM®/ZWM® adaptiert („synchronisiert“).

Neue Richtlinien für Leistungserbringer

Durch die nun in Kraft getretenen Änderungen der Rahmenempfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 132a Abs. 1 SGB V, hinsichtlich häuslicher Krankenpflege und Versorgung von Menschen mit „schwer heilenden“ und

chronischen Wunden, gibt es seit dem 28.10.2021 endlich klare Richtlinien für Leistungserbringer in Deutschland.³

Nach den neuen Anforderungen an die Eignung von spezialisierten Leistungserbringern zur Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden sind folgende abgeschlossene Ausbildungen geeignet:³

- Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann (nach dem PflBRefG) oder
- Gesundheits- und Krankenpfleger:in (nach dem KrPflG) oder
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger:in (nach dem KrPflG oder nach dem PflBRefG) oder
- Altenpfleger:in (nach dem Altenpflegegesetz vom 25.08.2003 oder nach dem PflBRefG) oder
- Altenpfleger/-in mit einer dreijährigen Ausbildung nach Landesrecht.

Die gesamten Anforderungen an die spezialisierten Leistungserbringer werden in der Rahmenempfehlung der GKV §6 (ab Seite 30) eindeutig dargestellt.³

Zusatzqualifikation für die verantwortliche Pflegefachkraft

Die verantwortliche Pflegefachkraft benötigt eine Zusatzqualifikation im Wundmanagement von mindestens 168 Unterrichtseinheiten. Als ausgebildete:r ZWM-Zertifizierter WundManager®:in wird diese Mindestanforderung mit 237 Unterrichtseinheiten seit jeher deutlich übertroffen.

Zusatzqualifikation für die übrigen Pflegefachkräfte im Wundmanagement

Alle „übrigen Pflegefachkräfte“ benötigen über die berufliche Qualifikation hinaus „eine spezifische Zusatzqualifikation zur Versorgung von chronischen und schwer heilenden Wunden

im Umfang von mindestens 84 Unterrichtseinheiten“ Als ausgebildete:r WM-WundManager®:in wird diese Mindestanforderung mit 100 Unterrichtseinheiten seit jeher ebenso deutlich übertroffen.³

Gerhard Kammerlander engagiert sich bereits seit den 1980er Jahren – in Zusammenarbeit mit verschiedenen nationalen Wundgesellschaften – und dem ÖGKV Landesverband Steiermark, erfolgreich für die Verbesserung der Wundversorgung in den deutschsprachigen Ländern. Die aktuellen Entwicklungen auf diesem Gebiet, insbesondere in Deutschland, geben seinen Zielsetzungen Recht.



Conclusio

Die positive Information für alle ZWM®/WM®/WDA® ist laut Kammerlander, dass die entsprechenden Qualifikationen die geforderten Mindestanforderungen der Rahmenempfehlung in Deutschland nicht nur erfüllt, sondern sogar deutlich übertrifft.

Nahezu alle anderen Ausbildungsabschlüsse erfüllen (Stand 31.12.2021) diese Anforderungen größtenteils nicht und müssen deshalb zur Erfüllung der Voraussetzungen ihre Teilnehmer erst noch nachschulen.

Korrespondenzadresse:
Gerhard Kammerlander, Akademie-ZWM AG,
Schützenhausstr. 30, CH-8424 Embrach,
www.akademie-zwm.ch,
E-Mail: kammerlander@akademie-zwm.ch

¹ <https://t1p.de/tf337>

² <https://t1p.de/4ffg>

³ www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/krankenversicherung_1/ambulante_leistungen/haeusliche_krankenpflege/20211028_HKP_Rahmenempfehlungen_132a_Abs_1_SGB_V.pdf



„Eine Stunde Wunde“

Neues Digital-Forum des BVMed zur Wundversorgung

Die Versorgung von Wunden ist komplex – und politisch hochaktuell. Denn derzeit werden Evidenz, Nutznachweise und Studien für Verbandmittel und Wundversorgungsprodukte gefordert. Das neue Gesprächsformat „Eine Stunde Wunde“ des Bundesverbandes Medizintechnologie (BVMed) diskutiert die damit verbundenen Herausforderungen mit Expert:innen aus allen beteiligten Disziplinen.



„Wir wollen mit diesem neuen Gesprächsformat allen Interessierten eine Plattform für einen interdisziplinären Austausch zu den drängenden aktuellen Fragen rund um die Wundversorgung bieten“, sagt Juliane Pohl, Leiterin des Referats Ambulante Gesundheitsversorgung des BVMed.

Was bedeutet die Forderung nach Evidenz und Nutznachweisen für Wundversorgungsprodukte? Wie und mit welchen Kriterien können Studien dazu überhaupt erbracht werden? Wo hakt es bei der praktischen Umsetzung? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das erste Digital-Forum „Eine Stunde Wunde“ des BVMed am 12. Mai 2022 um 16:30 Uhr. Zum Thema „Evidenz und Nutznachweis – welche Endpunkte brauchen wir?“ wird Prof. Dr. Martin Storck, Direktor der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie des Städtischen Klinikums Karlsruhe und Präsident des Deutschen Wundrates, einen Impulsvortrag halten. Danach ist für alle Beteiligten im Livestream Zeit für eine eingehende Diskussion. Für das Digital-Forum ist eine Anmeldung erforderlich. Interessierte können sich dafür über rohloff@bvmed.de registrieren lassen und erhalten dann die Einwahldaten.

Das virtuelle Gesprächsformat „Eine Stunde Wunde“ wird künftig alle zwei Monate am Mittwochnachmittag die unterschiedlichen Themen der Wundversorgung diskutieren. Eingeladen werden dazu jeweils Pflegende, Ärzt:innen, Wissenschaftler:innen sowie Vertreter:innen von Verbänden, Unternehmen und Institutionen. „Wir streben einen möglichst breiten Austausch zwischen allen Beteiligten in der Behandlung, Pflege und Versorgung von Wunden an. Unser Fokus ist eine gezielte, praxisnahe Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema, die sicherlich auch interessante Perspektivwechsel ermöglicht“, so BVMed-Expertin Juliane Pohl. (Pressemitteilung des BVMed)

PREMIUM



FORT- UND WEITERBILDUNGEN ZERTIFIZIERTES WUNDMANAGEMENT

Termine 2022

WM-WUNDMANAGEMENT®-BASISKURSE

WDA-WUNDDIPLOMARZT®-KURSE

Präsenztage in Frankfurt/Sulzbach - Dorint Hotel

Modul 1 im Selbstst. Beginn jederzeit möglich

Modul 1 -Online

ZOOM-LIVE-Vorträge 27.09.–30.09.2022

Modul 2 Hybrid-Kurs

ONLINE-ZOOM-LIVE (Homeoffice + Präsenz)

1. 11.–15.07. plus Präsenztage am 01.09.2022

WM® Prüfung am 02.09.2022 von 9–12 Uhr

2. 03.–07.10. plus Präsenztage am 28.11.2022

WM® Prüfung am 29.11.2022 von 9–12 Uhr

ZWM-ZERTIFIZIERTES WUNDMANAGEMENT®-

WEITERFÜHRENDER KURS

PRÄSENZTAGE IN FRANKFURT

Mercure Hotel Frankfurt Airport Langen

ZWM® HYBRID-KURS 65

ONLINE-ZOOM-LIVE (Homeoffice + Präsenz)

1. Block in Präsenz vom 30.05.–01.06.2022

2. Block ONLINE-LIVE-Präsenz vom 07.06.–09.06.2022

3. Block ONLINE-LIVE-Präsenz vom 06.07.–08.07.2022

4. Block ONLINE-LIVE-Präsenz vom 02.09.2022

5. Block in Präsenz vom 13.09.–16.09.2022

Weitere Termine und Informationen zu unseren Wundmanagement Schulungen finden Sie unter www.akademie-zwm.ch

3-fache Qualitätssicherung: ISO 9001,
ISO 21101, EN 15224 zertifiziert

